

## JAROSLAV KOVÁŘ JUBILIEREND

*Motto:*  
*UNGEWISS*  
*Aus dem Leben*  
*bin ich*  
*in die Gedichte gegangen*  
*Aus den Gedichten*  
*bin ich*  
*ins Leben gegangen*  
*Welcher Weg*  
*wird am Ende*  
*besser gewesen sein?*  
*Erich Fried*

Im Oktober des vorigen Jahres beging unser Kollege PhDr. Jaroslav Kovář, CSc., Leiter des Instituts für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno, ein bedeutendes Lebensjubiläum.

Von täglicher Beschäftigung überschattet, legte die still und oft unbemerkbar ablaufende Zeit das Jahr 2014 für unseren Jubilar als ein Bilanzjahr fest. Er kann jedoch eine höchst positive Bilanz aufstellen: Jaroslav Kovář reiht sich heutzutage in einer selten ausgewogenen Symbiose seiner von allen geschätzten fachlichen Erudition und seines nüchternen, immer tief sinnigen Urteilens zum innersten Kern unseres germanistischen Instituts als ein Fachspezialist höchsten Rangs.

Es ist nicht unsere Absicht, hier eine allumfassende Aufzählung der Gebiete zu nennen, denen der Jubilar sein Fachinteresse widmet, weil er in seiner Fachtätigkeit nicht nachlässt und diese immer fortsetzt. Sein literaturwissenschaftliches Fachinteresse, welches den Werken moderner deutschsprachiger Autoren aus Deutschland, Österreich und aus der Schweiz gilt, sei es Prosa oder Poesie, bildet eine wesentliche Essenz seiner interpretatorischen Kunst, die einen inspirierenden Beitrag zu dem immer lebendigen Dialog auf diesem

Gebiet bedeutet. Jaroslav Kovář veröffentlichte eine Reihe von Fachstudien, Nachworttexten und popularisierender Beiträge über Hermann Hesse, Franz Kafka, Erich Maria Remarque, Leonhard Frank, Heinrich Böll, Peter Härtling, Siegfried Lenz, Günter Grass oder Christoph Ransmayr.

Hochgeschätzt bleibt auch ein weiteres Interessegebiet unseres Jubilars: das Einreihen der einzelnen Schriftsteller der einstigen Deutschen Demokratischen Republik, ein gerechtes Bewerten (oder – ein Umwerten?) ihrer Rolle und ihrer dichterischen Sendung im Kontext des literarischen Schaffens moderner Autoren der übrigen deutschsprachigen Länder (Anna Seghers, Christa Wolf, Erwin Strittmatter, Franz Fühmann und andere).

Ein nicht weniger bedeutendes Feld des Jubilars ist die „Welt“ der künstlerischen Übertragung der schönen Literatur – der modernen deutschsprachigen Prosa wie auch der Poesie. Eben diese „Welt für sich“ erfuhr und erfährt durch die gekonnte Meisterschaft der Übersetzungen aus der Feder des Jaroslav Kovář eine Bereicherung. Für seine Leistungen als Übersetzer sprechen einige seiner wichtigsten Übertragungen aus dem Deutschen ins Tschechische: In erster Linie eine Übersetzung der Gedichte, die der Jubilar aus den bekanntesten Gedichtsammlungen eines der Ranghöchsten der österreichischen Lyrik des 20. Jahrhunderts Erich Fried im Buch „Básně lásky, strachu a hněvu“ zusammenstellte (Brno 2004). Diese Übertragung stellt eine bisher nicht überholte Nachdichtung und zugleich auch die reichste Auswahl aus dem Schaffen dieses „Einzelgängers“ der modernen österreichischen Poesie dar. Daneben reihen sich die Übertragungen zweier Romane des spät entdeckten und heute hochgeschätzten Schweizer Autors Friedrich Glauser, eine bemerkenswerte Auswahl der Erzählungen des Autors und Szenaristen Wolfgang Kohlhaase und an die zwei Dutzend kürzere prosaische Texte deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts, die Jaroslav Kovář meist in Zeitschriften veröffentlichte.

All diese seine Erfahrungen vermittelt der Jubilar unaufhörlich und bereits seit Jahrzehnten im Rahmen seiner Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der germanistischen Literaturwissenschaft und im Fachunterricht der Translatologie den Studierenden unseres Instituts, die er – mit seinem Zugang an den behandelten Stoff – nicht nur allein für Lektüre der deutschsprachigen schönen Literatur, sondern auch für eine von dieser Lektüre ausgehende Fachreflexion zu begeistern weiß. Eine Widerspiegelung dieser seiner Bemühungen findet man in den vom Jubilar betreuten zahlreichen Diplom- und Abschlussarbeiten sowie in den Arbeiten zur Erlangung des Doktorgrades im weiterführenden Fachstudium.

Zum Schluss sei – mit Nachdruck – auch das Gebiet genannt, das sich für unser Institut als strategisch erweist und auf dem – wie auf dem wogenden Meer – unser Jubilar unser Institutsschiff schon viele Jahre mit beneidenswerter Stabilität lenkt: Als dem langjährigen Leiter unseres Instituts für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik gilt ihm ein herzlicher und verdienter Dank für

seine unermüdliche, selbstlose und brillante Arbeit bei der Lösung der täglichen, nicht und fast nie leicht zu bewältigenden, mit dieser Leitungsposition verbundenen Entscheidungen.

Mit seiner milden, entgegenkommenden Wesensart, seinem sprichwörtlichen Sinn für Humor und seiner überlegten konzeptionsreichen Managerleistung ist Jaroslav Kovář Verkörperung eines Fachmannbildes, stützende Kraft unseres Instituts und sein handelnder Geist.

Brno, Frühling 2015

*Sylvie Stanovská*

*doc. Mgr. Sylvie Stanovská, Dr.  
Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky  
Filozofická fakulta, Masarykova univerzita Brno, CZ  
Arne Nováka 1  
602 00 Brno  
stanovsk@phil.muni.cz*

